

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

71 (24.3.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-433048](#)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. Abonnementpreis bei Verlagsbuchhandlung für einen Monat einschließlich Drucker- und 4.-Mark, bei Adressen aus der Republik 3.60 Mark, durch die Post bezogen ebenfalls 11.10 Mark, monatlich 3.70 Mark ausländisch bestellbar.

Republik

Preis 20 Pf.

Bei den Interessen wird die einspurige Kielzelle über deren Raum für die Interessen in Rüstringen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Flotten mit 70 Pf. berechnet, für wesentlichere Interessen 90 Pf., die Wiederholungen entsprechender Raum. Reklamanzelle 3.- Mk. Platzverhältnisse unverändert.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Mittwoch, 24. März 1920 * Nr. 71

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 1265

Der Kieler Diktator erwacht.

Gegenwartsforderungen.

Die Gegenwärtige berühren sich. Nachdem die Diktatoren von rechts durch den einmütigen Willen des deutschen Volkes niedergeschlagen sind, halten die von links ihre Zeit für gekommen. Am Auhrevier haben die Kommunisten aufrechte schwere Tage hervorgerufen. Die Kämpfe der auf die Spartakuspartei hörenden Arbeiter mit den Regierungstruppen haben den ersten vorübergehende Erfolg gebracht. Da an einer Stelle haben sie sogar einen General mit 1500 Mann auf das befreite Gebiet gedrängt, vor der von den Ententebehörden entwaffnet wurde. In einigen Städten des Ruhrreviers bewarben sich. Wie lange, das ist allerdings eine Frage von kurzer Dauer.

Unsere Stellung zu den Drägen Demokratie und Diktatur ist definiert. Und wenn wir auch zugeben müssen, daß theoretisch genommen eine Diktatur der Arbeiterschaft moralisch viel begründeter wäre, als eine solche der deutsch-nationalen Elemente, so können wir doch nur einsehen, daß die erste uns schweren Sorgen bringen würde. Der größte Teil des deutschen Volkes lehnt sie ab und befürchtet die ländliche Verbitterung ist durchweg gegen sie. Die nebstimmt Theoretiker des Sozialismus verstoßen sie zurzeit gleichfalls und nur ganz unauslösbar kommunistische Zeitgenossen erläutern sich für eine gegenwärtige zu stabilisierende einseitige Klosterrichtung. Hinter der dazu nur ein Bruchteil der eigenen Klasse stehen würden. Oder weiß jemand, wer der Sünder in dem Chaos ist, das augenscheinlich sich durchs Auhrevier wölbt? Die Massen geben dort ziel- und planlos einen Weg, der angstlos der ehemaligen Tathaben unseres zusammengebrochenen Wirtschaftslebens zu nichts Gute führen kann. Und es will uns geradezu naiv anmuten, wenn jetzt die Tat in troher Aufmachung von Arbeitseigentümern an der Ruh berichtet. Darauf verließ in solche Siege kann man doch nur sein, wenn man von diesen ein gutes, das ganze Volksdorf günstig betrachtendes Endresultat erwartet. Wenn man von den Schwererfolgen dieser Sieg seltsam überzeugt ist.

Angesichts der Sachlage aber kann von einer solchen Überzeugung doch gar keine Rede sein! Der weitanschlagende Teil des Reiches ist ruhig. Steht hinter der demokratischen Regierung und lebt ihres den bloßen Kampf für das Ideal der absoluten Räteherrschaft ab. Also an einem Stegen im eigenen Lande durch eigene Kraft ist gar nicht zu denken. Und dann das Ausland. Es würde sich mit aller Kraft gegen eine ernsthafte Verminderung der kommunistischen Pläne einsetzen. Weit es doch jenseitig genau, doch es aus einem solchen Deutschland keinen Vetterling herauslösen könnte. Angegliedert einer solchen Lage ist es ein verbrecherischer Leidkomm, eigentlich dergleichen Aktionen in Werk zu setzen. Aktionen, die massenhaft Arbeiterschlund föhren und die das wirtschaftliche Elend noch mehr vergroßern. Aktionen, die aber auch das Ausland zum Einmarsch und Ordnungsmachen in Deutschland und anlaufen können. Das alldemokratische Gefen ist noch nicht ganz gebaut, da bricht das neue herau, das uns nicht zur Ruhe kommen läßt. Es ist der Anfang der bösen Tat, das sie fortwährend Rotes nach gebären. Das Brethwort erlebt seine ewige Wahrheit in der deutschen Geschichte.

Kommen wir aus diesen und anderen Gründen zu der Überzeugung, daß die Arbeiterschaft in der entscheidendsten Weise die ihr als kommunistischen und unabhängigen Kreisen zugemachten Vorreiten eins für allemal ablehnen muß, so müssen wir andererseits aber auch fordern, daß der Ausruf der Reichspolitik mehr links gesteuert wird. Doch es ist nicht um die geringsten Konsonanzen gegenüber den Kommunisten und Streikmännern handeln kann, ist ganz selbstverständlich. Wir wissen wohl, die Deutschtäfelner verlieren jetzt zu mögeln, kommen jetzt mit guten Zureden und glauben, dabei ihre Sinne losen zu können. Dergleichen kann und darf es nicht geben. Zwischen ihnen und den Anhängern Rapp's haben wir keinen menschlichen Unterschied. Sie wören ohne weiteres im Falle eines Sieges der Rapp-Diktatur zu diesen abgeschwunten. Aber ganz abgesessen haben. In Deutschland politisch und wirtschaftlich gar nicht in der Lage, noch Rechte Konventionen zu machen! Im Gegenteil: rücksichtslos hier durchzusetzen werden. Geltigkeit muß die Regierung in dieser Art ausüben. Nur sie das nicht, dann hat sie keinen Anspruch auf Existenzberechtigung. Das Korn im Beamtent und Offizierskorps, in den Reichs-, Sicherheits- und Einwohnerverbänden muß eingesenkt werden. Aber ebenso erledigt sein, wie manches andere, zu dessen rechter Beliebung sich Regierung und Parlament bisher noch immer nicht entschließen konnten. Ja, eine Restauration oder Umbildung des gegenwärtigen Rappnetzwerks durch den Reichspräsidenten Ober! Seine und durchaus angebracht. Von dem neuen Kabinett aber wird man eine Politik verlangen müssen, die gegen rechts einen

Admiral von Levetzow verhaftet.

Der Admiral v. Levetzow in Kiel war nach dem Ende seiner Gewaltüberschreitung verhaftet. Diesen ist er in Rüstringen ergreifen worden. Er hatte die Abfahrt nach Flensburg unterbrochen. In einer Begleitung befand sich zwei weitere Marinesoldaten. Er wurde von Freitexten gefangen und in das Gefängnis in Kiel eingeliefert. Neben die Sorglosen des letzten Tages in Kiel bereitet das Handwerkstaat unter 22. Die Lage beginnt sich zu klären. Das Reichsgericht lehrt langsam in seine Bogen zurück, wenn auch der Zirkel gründete noch anwirkt. Der Reichsgericht beim Militärgouverneur hat nunmehr die Befehle des Zivilgerichts zur Verfügung gestellt. Die Marine-Dritte werden sicher zum Zug aufmarschiert. Die Marine-Dritte, wie gewohnt, am Mittwoch nachmittags ihre Offiziere entlassend und Matrosen entzessend, das sie nicht von Bord lassen. Nunmehr haben Unteroffiziere und Matrosen der Zivilgerichtszeit Vertrauen mehr hätten und sich ihnen weiterhin nicht mehr unterstellen wollen. Da vom Reichsgerichtsministerium Anmeldung vorliegt, unter allen Umständen Sorge zu tragen, daß die Militärformationen unangetastet werden, wird dem Vertrags der Marine festgehalten werden. Im übrigen hat sich die Marine zu einer eventuell notwendig werdenden Bekämpfung eines bolschewistischen Aufschwungs zur Verfügung gestellt.

Zur Lage in Berlin.

absolute Ordnung steht in Berlin noch nicht eingetreten zu sein. Gewalttaten gibt es in dem Strome, das die Arbeiterschaften wieder aufgenommen werden wäre. Eine Melung bürgerlicher Blätter vom 21. besagt: Die Gloriekeitsfront der freien Angestellten und Arbeiters besteht nicht mehr. Am heutigen Sonntag haben sich die Mehrheitsfraktionen von diesem Bündnis losgelöst. Beide Seiten aber zeigt sich der Unabhängigen Partei. Während auf der einen Seite die *zialistische* Berliner Gemeinschaftsorganisation den Abbruch des Generalstreiks beschlossen hat, vereinigte die auf dem unten Kiel der Partei stehenden Arbeiterschaften die Auflösung, daß der Generalstreik weiter zu führen sei; bis die Bedingungen der roten Unabhängigkeits- und der Demokratien erfüllt sind und die Abschaffung des Bündnisses der am Generalstreik beteiligten Gewerkschaften der Arbeiter, Angestellten und Beamten erfüllt. Die Uebernahme des Bündnisses vom 13. März, die *zialistische* Marxistische Partei, haben Berlin immer noch nicht verlassen.

Der allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund, die Arbeitsgemeinschaft deutscher Angestelltenverbände und der deutsche Beamtenbund erlassen folgende Erklärung: Der Vertreter der am Generalstreik beteiligten Gewerkschaften der Arbeiter, Angestellten und Beamten erfüllt, daß sie den durch verschiedene Parteien erzielten Vereinbarungen zwar nicht vollständig erledigt hat, ihnen aber gleichwohl aufzumachen und hiermit dem Generalstreik mit dem heutigen Tage (Fr. 24.) für beendet erklären. Als Ergebnis der Verhandlungen werden dann die von im wesentlichen vereinbarten Punkte mitgeteilt.

Ganzer oder halber Buntkummer?

In einer Schrift der Berliner Sozialisten steht die Behauptung auf, der Staatsstreik sei eine durch die Buntkommunisten möglich gewesen. Allianz diese Truppen aufzulösen, seien sie in der verschiedenen Form maskiert worden. Demgegenüber wird von der Regierung mitgeteilt, daß die eigentlichen Buntkommunisten an dem Staatsstreik am 13. März nicht sehr tätig gewesen sind. Tatsache ist nur, daß in der am Buntkommunisten beteiligten Marinebrigade Ehrhardt ganz vereinzelt kleine Verbände von Truppen vorhanden sind, die vor längerer Zeit in Salzwarm versteckt wurden. Mit den eigentlichen Buntkommunisten hat die Brigade Ehrhardt nichts zu tun; sie haben also bei dem Staatsstreik überhaupt keine Rolle gespielt.

festen Strich zieht und deren ganze innerpolitische Tätigkeit in der Haupthälfte auf das Wohl der untersten Schichten eingestellt ist.

Der Reichsangestalter hat in seiner Kundgebung noch leichten Sonnabend bereits betont, daß sich die Arbeiterschaft großes Anrecht auf neue politische und wirtschaftliche Fortschritte verdient habe. Auch die sozialen Regierungen der letzteren nutzen den gleichen Geist. Dringend zu münzen wäre, daß die deutschdemokratischen Abgeordneten im Parlament, wie auch deren Vertreter in der Regierung, sich bald diese Neuerungung zu eigen machen und das Reichskabinett in diesem Sinne wirke. Denn nichts ist in solchen Seiten schädlicher als Unflarkeit und Verdrängung. Jutta an der letzteren haben wir in der letzten Zeit gerade genug getilgt und just dieser verdanken wir die Erziehung der reaktionären Richter und das Blutvergießen, das in diesen Tagen zu *Wien* war und noch zu verzeichnen ist.

Wir haben an dieser Stelle sehr häufig *Anton* und *Strobel* genannt. Beide stehen im Lager der Unabhängigen, stehen außerhalb unserer Partei. Das heißt, mit dem Her-

Nekes Rücktritt.

Nach einer heutigen Polizeimeldung hat der Reichspräsident das Reichsgericht Nekes genehmigt. Die bisherigen Melungen waren verfehlt, berührten entweder auf falschen Berichten oder auf Rumbinationen. Ob Nekes schon aus dem Amt entlassen wurde, bzw. sein Nachfolger bereits ernannt ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Das Vertrauensvotum, das ihm die Reichsregierung ausstreckte, hat vielfach tödes Blut gemacht. Unter Magdeburger Parteidatei schrieb dazu: „Die Fraktion und der Reichspräsident müssen von allen guten Gelehrten verlassen sein, wenn sie nach diesen Ereignissen Nekes in seinem Amt belassen wollen.“ Unter Kiel's Parteidatei fordert, daß Nekes wegen feiner politischer Leidenschaft vor einem Staatsgerichtshof kommt. Sowohl möchten wir nicht gehen, aber als Politiker scheint und Gustav Nekes ein für allemal erledigt zu sein.

Aus dem Ruhrevier.

Im Auhrevier sind die Kämpfe noch nicht beendet. In Bielefeld und Düsseldorf hat sich die Arbeiterschaft gegen die Reichswehrtruppen behauptet. Aktionsausschüsse leiten dort die Städte. Die Truppen haben sich zurückgesogen. Die Streikfronten haben auch hier ab. In einzelnen Städten haben die Kommunisten und Unabhängigen Einwohnermeilen gebildet, die in Wohlstand reichen Gaden gleichkommen und den Reichswehrtruppen Schlachten liefern. Wolff meldet noch: Die aktiveren Regierungssoldaten haben die Reichsregierung ermächtigt, die Reichswehrtruppen zur Abberufung der Aufstände auch im besetzten Gebiet aufmarschieren zu lassen.

Ruhe in Württemberg.

Die Kommunistische Partei und die Unabhängigen Württemberg's haben die Parole ausgegeben, daß alle württembergischen Radikalproben zu erhalten und „Gewalt ist auf zu bleiben. Die Arbeiter werden aufgefordert, in die Betriebe zu gehen, aber Arbeiterrufe zu bilden.

Amerika und der Friede.

Im Auhrevier der schwer gewebten Vorpommern wird heute aus Washington berichtet: Am amerikanischen Präsidentenhaus wurde von der republikanischen Partei der Antrag eingereicht, sofort mit Deutschland und Österreich Frieden zu schließen unter der Voraussetzung, daß Deutschland von vorherigen Angriffen, die Amerika Amerika, die ihm durch den Westfall Frieden zuecknannen würden, von Deutschland auferkannt würden.

Aus Berlin wird gemeldet: Der amerikanische Geschäftsträger hat beim Auswärtigen Amt vorgesprochen und hat die Wiederaufnahme der amerikanischen Regierung zu der Wiedereröffnung des militärischen Aufstandes ausgesprochen. Er erläuterte, daß es vor allem gelten müsse, verfolgungswürdige Anhänger und Radikale in ganzem Reiche verschaffen, da sonst die amerikanischen Freunde für Deutschland, sowie die Reaktion und Bevölkerungsunterstützungen drohe gefährdet würden.

Der holländische Kredit.

Aus dem Haag wird gemeldet: Der Industriekreis hat gegen eine Kreditverteilung an Deutschland bis zum Betrag von 60 Millionen Gulden zum Einsatz von Lebensmitteln und entsprechender Kostenförderung als Voraussetzung nicht einzustimmen, was aber mit großer Mehrheit gegen den Kredit von 140 Millionen Gulden, aber wenn er mit einer internationalem Kreditverteilung auch durch Amerika zusammengehen würde.

zen stehen sie drüber, wirtschaftlich sind sie mit ihrer Überzeugung bei uns. Häute man in unserer Partei mehr auf sie gehört — das Gleiche der unmittelbaren Gegenwart wäre nicht gekommen. In jeder Nummer der Weltbühne hat Strobel auf die Gefahren aufmerksam gemacht — er wurde verfehlt. Heute hat er den Triumph des „Ich habe es immer gelöst!“ Kautzki, der alte Diktator, der Partei verteidigt mit Strobel die Diktatur seiner engeren Parteidatei. Und wenn man drüber auch nichts von ihm lernen will, als Berater der Regierung, als Berater unserer Partei wäre er sehr zu schätzen. Auf seine Stimme sollte man in Zukunft mehr hören als bisher. Und noch einer wäre zu nennen, dessen seinerzeitigen Rücktritt aus der Regierung wir bedauerten: Rudolf Wissell. Man mag nur durch die Straßen unserer Städte gehen und auf Schritt und Tritt zeigt sich uns die Notwendigkeit der Durchführung seines plamitwirtschaftlichen Programms. Kurzus, Schkolade und Apfelsinen, aber keine Äpfel, keine Kartoffeln und keine für das Arbeitersparteimomente erreichbaren Stiel!

Wir fordern von der Regierung einen starken, ent-



Deutsche Lichtspiele

Das Gelübde der Reuschheit

Unsere Erwartungen sind in weitgehendstem Maße in Erfüllung gegangen! Nils Chrissander hat ein Werk von seltemem Reiz geschaffen. Dieses große Tendenz- und Kulturschmiede ersten Ranges schildert uns in seinen 6 Riesenakten den Seelenkampf eines Priesters zwischen eisern Pflichterfüllung u. vorzehender Leidenschaft. Es verbindet tiefrätselige Handlung mit glänz. Ausstattung und wird von ersten Kräften dar gestellt.

Tanzunterricht.

Festvalunterricht zu jeder Zeit im meinem Institut für Tanz- und Schauspielkunst. (Goldschule des Staatstheaters am Banter Rathaus). [15055]

Fr. Klemmisen,
Mitglied des R.C.O.

Haararbeiten

werden schnell und gut ausgeführt. [15050]

Siegel
Ullmannstr. 36, 3. Stock

Wichtig! Leben Kauf!**Strunkentabak**

garant. ohne Beimischung von den Stengeln der Tabakpflanze hergestellt, pro Pfd. 0,80 M., nicht unter 10 Pfd. abgezogen in 1/2 Pfd.-Vasen, 10 Pfd. in einem großen Gefäß gegen Nachnahme. [15056]

Albert Fleischner, Tabak-
u. Zigarren-Fabrik, Her-
ford I. Welt, Großen-
herrengasse 8. 3. 1919

Shener-Pulver

bester Preis für Soda
Pulver 20 Pf.

Wenzel

Marktstr. 56, Gütersloh, 55
Die elegantesten, schönsten
und langlebigen. [14994]

Maskenkostüme

für Damen und Herren bes-
tonnen. Sie leibhaftig nur
Süderstraße 31, 2. Etg., 1.
Ecke Bismarckstraße.

Nehme noch Wäsche

aller Art zum Waschen und
Wässern. Am Schneidersche
Waschanstalt zugewiesen.
Franz Hahn, Steuerstr. 25,
Hinterhaus. [14626]

Wilmshaus.

Wilmshaus. - Rüsting-
Grafschaftungs-
Institut. Nebenab-
urte der Reinigung von Wär-
tergerichten, Höfen u. zu
in däg. Abnahmen vereinfacht.

Kunstdünger

empfiehlt [15002]
C. Otto, Mühlviertel.

Sämereien

in 1a Qualität empfiehlt
Blumenhalle

Württembergische Straße 89
und Nordstraße 21.

Sort. gibt in Pfanzens-
winkel 1. Oberstock 7. [15048]

Märkt. II. Ullmannstr. 1. c. p. z.

200 qm Gartenland zum
Verkauf zu vergeben. [15049]

Märkt. II. Ullmannstr. 1. c. p. z.

Maschinen:**GARV!**

Seine weiße Corgaarn
ist etwas abgesunken! [15041]

O. Wagner, Schuhwaren,
Württembergische Str. 60,
Ries. 2. Giebel. Ratten.

Bürgersche für Werft-
ausbildung (Haus), 16 Jahre,
Görlitz, Ries. 10. Rattenstr. 10.

Elisabethbad**Nordenham.****Stiefel - galvanische****Behandlung****Reiseg - Zappaus.**

Woffei morgens 8-12 u.
nachm. 8-12 Uhr.

Montag und Dienstag
nur für Frauen.

Banter Bürgergarten
Besitzer: Karl Dommeyer
Telefon 1187 —

Morgen Mittwoch im Café
nachmittags 4 Uhr:

Großes Familien-Konzert
des B.-B.-Orchesters.
dazu das B.-B.-Damen-Programm!!

In großen Saale:
Familien-Kräntchen!

Für Café-Besucher abends 8 Uhr:
Hausball!

Es lädt ergebnis ein
Karl Dommeyer.

Parkhaus!

Jeden Mittwoch, Anfang 7 Uhr:

Tanzkränzchen.

C. Katerbow. Philh. Orchester (v. Gruben)

Friedrichshof

Heute Mittwoch, Anl. 7 Uhr:

Großer Ball!

Es lädt freundlich ein:
14014 H. Säbbauer.

Nordseestation

Jeden Mittwoch:

Großes Tanz-Kräntchen

Es lädt freundlich ein —

B. Holtmann. Das Komitee.

Londendeicher Hof!

Jeden Mittwoch:

Großer Ball!

Es lädt freundlich ein [15055] H. Woldmann.

Nordenham.

Bei der Hebung der Gemeinde- und Kirchensteuern werden folgende Tage festgestellt:

1. für Steuer-Matrike, deren Namen mit den Buchstaben A-L einschließlich beginnen, am Dienstag, den 25. März 1920.

2. für Steuer-Matrike, deren Namen mit den Buchstaben M-O einschließlich beginnen, am Donnerstag, den 27. März 1920.

Hebungstage von 9 Uhr bis 12 Uhr. Der Steuerzettel ist bei der Zahlung vorzulegen. Das Geld ist unbedingt bereit zu halten.

3. Abrechnung am 22. April 1920.

4. Abrechnung am 22. Mai 1920.

5. Abrechnung am 22. Juni 1920.

6. Abrechnung am 22. Juli 1920.

7. Abrechnung am 22. August 1920.

8. Abrechnung am 22. September 1920.

9. Abrechnung am 22. Oktober 1920.

10. Abrechnung am 22. November 1920.

11. Abrechnung am 22. Dezember 1920.

12. Abrechnung am 22. Januar 1921.

13. Abrechnung am 22. Februar 1921.

14. Abrechnung am 22. März 1921.

15. Abrechnung am 22. April 1921.

16. Abrechnung am 22. Mai 1921.

17. Abrechnung am 22. Juni 1921.

18. Abrechnung am 22. Juli 1921.

19. Abrechnung am 22. August 1921.

20. Abrechnung am 22. September 1921.

21. Abrechnung am 22. Oktober 1921.

22. Abrechnung am 22. November 1921.

23. Abrechnung am 22. Dezember 1921.

24. Abrechnung am 22. Januar 1922.

25. Abrechnung am 22. Februar 1922.

26. Abrechnung am 22. März 1922.

27. Abrechnung am 22. April 1922.

28. Abrechnung am 22. Mai 1922.

29. Abrechnung am 22. Juni 1922.

30. Abrechnung am 22. Juli 1922.

31. Abrechnung am 22. August 1922.

32. Abrechnung am 22. September 1922.

33. Abrechnung am 22. Oktober 1922.

34. Abrechnung am 22. November 1922.

35. Abrechnung am 22. Dezember 1922.

36. Abrechnung am 22. Januar 1923.

37. Abrechnung am 22. Februar 1923.

38. Abrechnung am 22. März 1923.

39. Abrechnung am 22. April 1923.

40. Abrechnung am 22. Mai 1923.

41. Abrechnung am 22. Juni 1923.

42. Abrechnung am 22. Juli 1923.

43. Abrechnung am 22. August 1923.

44. Abrechnung am 22. September 1923.

45. Abrechnung am 22. Oktober 1923.

46. Abrechnung am 22. November 1923.

47. Abrechnung am 22. Dezember 1923.

48. Abrechnung am 22. Januar 1924.

49. Abrechnung am 22. Februar 1924.

50. Abrechnung am 22. März 1924.

51. Abrechnung am 22. April 1924.

52. Abrechnung am 22. Mai 1924.

53. Abrechnung am 22. Juni 1924.

54. Abrechnung am 22. Juli 1924.

55. Abrechnung am 22. August 1924.

56. Abrechnung am 22. September 1924.

57. Abrechnung am 22. Oktober 1924.

58. Abrechnung am 22. November 1924.

59. Abrechnung am 22. Dezember 1924.

60. Abrechnung am 22. Januar 1925.

61. Abrechnung am 22. Februar 1925.

62. Abrechnung am 22. März 1925.

63. Abrechnung am 22. April 1925.

64. Abrechnung am 22. Mai 1925.

65. Abrechnung am 22. Juni 1925.

66. Abrechnung am 22. Juli 1925.

67. Abrechnung am 22. August 1925.

68. Abrechnung am 22. September 1925.

69. Abrechnung am 22. Oktober 1925.

70. Abrechnung am 22. November 1925.

71. Abrechnung am 22. Dezember 1925.

72. Abrechnung am 22. Januar 1926.

73. Abrechnung am 22. Februar 1926.

74. Abrechnung am 22. März 1926.

75. Abrechnung am 22. April 1926.

76. Abrechnung am 22. Mai 1926.

77. Abrechnung am 22. Juni 1926.

78. Abrechnung am 22. Juli 1926.

79. Abrechnung am 22. August 1926.

80. Abrechnung am 22. September 1926.

81. Abrechnung am 22. Oktober 1926.

82. Abrechnung am 22. November 1926.

83. Abrechnung am 22. Dezember 1926.

84. Abrechnung am 22. Januar 1927.

85. Abrechnung am 22. Februar 1927.

86. Abrechnung am 22. März 1927.

87. Abrechnung am 22. April 1927.

88. Abrechnung am 22. Mai 1927.

89. Abrechnung am 22. Juni 1927.

90. Abrechnung am 22. Juli 1927.

91. Abrechnung am 22. August 1927.

92. Abrechnung am 22. September 1927.

93. Abrechnung am 22. Oktober 1927.

94. Abrechnung am 22. November 1927.

95. Abrechnung am 22. Dezember 1927.

96. Abrechnung am 22. Januar 1928.

97. Abrechnung am 22. Februar 1928.

98. Abrechnung am 22. März 1928.

99. Abrechnung am 22. April 1928.

100. Abrechnung am 22. Mai 1928.

101. Abrechnung am 22. Juni 1928.

102. Abrechnung am 22. Juli 1928.

103. Abrechnung am 22. August 1928.

104. Abrechnung am 22. September 1928.

105. Abrechnung am 22. Oktober 1928.

106. Abrechnung am 22. November 1928.

107. Abrechnung am 22. Dezember 1928.

108. Abrechnung am 22. Januar 1929.

109. Abrechnung am 22. Februar 1929.

110. Abrechnung am 22. März 1929.

111. Abrechnung am 22. April 1929.

112. Abrechnung am 22. Mai 1929.

113. Abrechnung am 22. Juni 1929.

114. Abrechnung am 22. Juli 1929.

115. Abrechnung am 22. August 1929.

116. Abrechnung am 22. September 1929.

117. Abrechnung am 22. Oktober 1929.

118. Abrechnung am 22. November 1929.

119. Abrechnung am 22. Dezember 1929.

120. Abrechnung am 22. Januar 1930.

121. Abrechnung am 22. Februar 1930.

122. Abrechnung am 22. März 1930.

123. Abrechnung am 22. April 1930.

124. Abrechnung am 22. Mai 1930.

125. Abrechnung am 22. Juni 1930.

126. Abrechnung am 22. Juli 1930.

127. Abrechnung am 22. August 1930.

128. Abrechnung am 22. September 1930.

129. Abrechnung am 22. Oktober 1930.

130. Abrechnung am 22. November 1930.

131. Abrechnung am 22. Dezember 1930.

132. Abrechnung am 22. Januar 1931.

133. Abrechnung am 22. Februar 1931.

134. Abrechnung am 22. März 1931.

135. Abrechnung am 22. April 1931.

136. Abrechnung am 22. Mai 1931.

137.

Mittwoch,
den 24. März 1920Oldenburg und Ostfriesland.
Sie bleiben sich gleich.

Wie hattet in unserer Sonntagsnummer mitgeteilt, daß eine öffentliche Einladung zu der öffentlichen Versammlung der U. S. P. nicht in die Hände sowohl des Parteiwohnsitzes wie sonst eines führenden Geistes gelangt sei. Wie können diese Angaben nicht aufzutrennen und müssen zugeben, daß der von der Tat im Vorort mitgegebenen Brief tatsächlich in die Hände des Parteiwohnsitzes gelangt ist. Als wir die Rats am Sonnabend morgen hörten, war dieses noch nicht der Fall. Die Tat meint, es wäre recht sonderbar, wenn die Post gerade diesen Schreiben nicht befördert hätte. Nun, die Post ist wirtschaftlich geworden und hat den Brief, der von dem Aktionsausschuß der U. S. P. und R. S. D. geschrieben war, auch befördert. Am Sonnabend morgen, eines gegen 12 Uhr herum, kam unter Brief, daß die Poststelle die Post geholt hatte, einen Brief für unseren Parteiwohnsitz mit, der er, wie sie hört, sofort auf dem Parteibureau abgab. Leider konnte der Aufsorger nicht folge geben werden, weil die Einladung, welche am Sonnabend gegen Mittag in die Hände des Parteis gelangte, eine Verhandlung war, die schon am Abend vorher stattgefunden hatte. Das sind frühe Auskünfte, die die Tat weiß. Und ich könnte dieses zutreffen, aber es gibt noch so etwas wie einen Poststempel und der weiß uns, daß der Brief am 19. 3. 20. 9.—10 N. in der Post eingegangen wurde. Also an denselben Tag, an welchem uns überwiegend die Versammlung stattfand, wird in derselben Zeit auf der Post der Brief abgestempelt. Würde die Tat nicht auch mal dieses Kästchen öffnen? Gollte die Post wirklich aus Schabernad den Brief zurückgeschalten haben? Oder aber, sollte er vielleicht irgendwo im Postkasten hängen geblieben sein? Würde die Tat nicht einmal die Tafeln desehen untersuchen, der den Brief in den Kästen getan hat, ob sich darin nicht ein Haken befindet?

Aber abgesehen davon. Wir waren der Aufforderung, die in ihrem Schlußwort lautet: Mit diesem Schlußwort wir Sie zu dieser öffentlichen Versammlung ein, damit Sie dort die Regenbogenfarben nehmen können, in der Freiheit über Stellungnahme zu reichenden. Wie redlich kommt damit, daß der Partei in dieser Versammlung Vertreter entstehen. Allerdings schreibt U. S. P. und R. S. D., obwohl nicht gesetzt. So wie die Herren sie die Dinge seien, seien sie nur doch nicht darüber, ob wie unsere Stellungnahme veröffentlicht werden und über Zeit und Ort bestimmen wir. Der Aktionsausschuß kann nun man, und dann abstimmen. Die ganze Ansiedlung soll wieder, daß die Herrschaften immer noch nicht geschafft haben, morum es sich handelt. Sie treten noch wie vor ihr altes Spiel weiter, wie die Abhänger der U. S. P. lassen sich noch wie vor dem Karneval führen. Wenn die Leitung der U. S. P. glaubt, auf diese Weise eine Verhandlung herzustellen, dann darf es die Mitglieder erfahren, das sie sehr dabei bestehen. Und Welt freilich weiter nichts bringt, als zu warten, bis auch darüber die Einsicht kommt, so oder so.

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Rüstringen, 23. März.

Am Butterknappheit. Das Verhinderen der Butter aus der Menge der rationierten Lebensmittel hat überall großes Aufsehen und die offizielle Erinnerung herausgeputzt, daß natürlich eine Art von Butterknappheit besteht. Durch die bei der Landesbehörde erfolgte Verhinderung eines Bereichsbeamten sind Gerüchte entstanden, die die gegenwärtige Einschränkung in der Butterverteilung damit in Zusammenhang bringen. Im Einverständnis mit der Staatsministerialstelle kann die Erläuterung abgesehen werden, daß die durch einen großen Bereichsbeamten des königlich-preußischen Verwaltungsbüros verursachte Entzweidung von Butter in vollem Umfang aufgedreht ist. Für die hierbei beteiligten Personen ist die Strafverfolgung eingeleitet, auch vom Richter entschieden worden sind. Die Beleidigung der Beamten ist hierdurch in seiner Weise bestimmt. Die vorliegende Butterknappheit ist lediglich durch die notwendige Vollmachtsergöngung der Kinder und Jugendlichen verursacht und wird in einigen Wochen beobachtet. Späterhin ist Anfang Mai wird die Butterverteilung in vollem Umfang wieder eingesenken können.

Der Schandfleck.

Geschnitten von Ludwig Angenroder.

29)

"Sie sind nur lieberlich," schreibt Florian, "weil sie aufgrund und dabei haul' fest und nicht wagt, was ihr anfangen soll, damit auch die Zeit auch ohne Arbeit vergeht. Sieben Minuten zu gleicher Zeit nacheinander, auch vom Bauer herunterlassen, wo gar keine Brüderin aus dem Hause, das halte ich schon für einen Kapital-Appell: mich freut's nur, wo eine Tischfeier dort ist. Einem Bauer zeigen, daß er auf seinen goldenen Tisch, die er jetzt ansässig bis auf den Stern an kennen glaubt, die Blümmer lädt und daß sie taut ist, — früher als der rechte Gott auf einer Dien' einsteigen und ihren Tag darauf, wenn er müde und schwere die Anden gerüschlagen, das ist ja meine Unterhaltungsecke!"

Von den anderen, die mit Florian um den Tisch sogen. waren fünf fast noch jünger als er; man soll ihnen an, daß sie nur mit dem Geschreiten umgingen, weil sie glaubten, durch die Schreie, die ihn umgaben, auch für ihre Freien gefehlt zu sein, und gewiß waren, einige Läuse zu erreichen, wenn sie sich aufkauften und seinem Nachbarn an seiner Seite saß. Diese schreckigen Läuse und begnügten sich, ihm beständig anzuspielen, und damit an seines Nachbarn angestochen.

Der letzte war ein Alter, riesenhaft gebauter Mensch, seines Gesichts ein Hobelbrenner, er war offenbar der von der Wölfe im Wasser-Geben herkommenden jungen Apostel der Riederlichkeit nicht nach brennenden Hobelmeister weg gesetzt, für ihn hatt' dessen Rostkraft mögl. lange vorher schon bestanden und er sieht sich nur zu Gott als zu einem Gleichgesinnigen, seine Stellung und seine Jahre erlaubten ihm schon, sich etwas "herauszunehmen". Er hat einen langen Trunk und sagte:

"So hat halt ein jeder sein eigenes gemütliches Wehen an sich. Aber eins hab' ich, das schon lange machen wollen, schon, Flor, ich muß dir das gut, ich weiß doch genug auch, was einer mindestens kann, aber das soll ein jeder dabei recht bedenken, was man nicht erwartet. Du bist ein Teufelskerl, daß ist mir zu reden, schon sagt mir, im Ringen hast du deinen Tisch, du hast mich unverkriegen, das will' was heißen! Wenn es die anrichtet, so kommt das der Mannschaft unten Stein hält und schwäbisch die Weltüberläufer um ihr Stein hält Verhandlung, ausred' recht, wenn man's nur auch traut wie ein ordentlicher Mensch, oder du tußt allein nicht anders wie ein wildes Vieh. Schau nur, beim Rauschen, wie tußt du da? Unser eines erträgt sich dabei nicht mehr als nennwüchsig ist und wartet auf seinen Tisch, gewinnt man den und brüdet seinen Widerspart so scharf, nach einer Seite, wo

Deutscher Metallarbeiter-Verband Wilhelmshaven-Büttingen. Bei der Abstimmung über die vom Vorstand und Beirat einbezogene Beitragserhöhung stimmen mit ja 814 Mitglieder, mit nein 444 Mitglieder. Wie die Zahlen ergeben, war die Abstimmungsbeteiligung äußerst gering! Aufstellungen der Freien Turnerfeste Büttingen. Hebungsdienst: Montag 4. Mannschaft — 1. Angestelltmannschaft; Mittwoch 5. Mannschaft — 1. Freizeitmannschaft; Donnerstag 6. Mannschaft — 1. Mannschaft. — Versammlungen zweitig im Monat.

Hansertische Unterricht in den Schulen. Die Büttinger Volksschulen hatten vorgelesen und gelesen. Handfertigkeiten abelten ausgestellt. Eine solche Schau ist in mehrfacher Hinsicht zu begrüßen. Sie zeigt das Verständnis der Eltern zur Schule und spricht die Schüler bzw. Schülerinnen zur Bedeutung an. Und gewiß werden die vielen Besucher, die vorgelesen und gelesen ihre Schritte nach den Schulen lenkten, von den ausgestellten Arbeiten im allgemeinen befriedigt werden sein. Außerdem sollen noch manche Arbeiten auf, die bei dem deutigen Stoff und Material amalang als ungünstig und daher als unmäßig angesehen werden müssen; doch sind in diesen Rollen wohl die Eltern als die dafür Verantwortlichen anzusehen, deren Willen und Geschmack von der Lehrerin leider oft aus Radikal der Unterrichts-Rechnung getragen werden muss. Die interessanten Ausstellungen zeigten, daß im Hansertischunterricht hier sehr profitabel gearbeitet werden kann, d. h. daß doch ausführliche und gute handwerkliche Sachen hergestellt wurden. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Unter Stoffmangel läuft ja eine Verhandlung von Seiten der Gewerkschaft auch nicht weiter zu. Freilich müssen infolge dieser praktischen Gewerkschaftsarbeit der angelegten Gegenstände die Ausstellungsbedenken auf so manches beunruhigende Geschehnisse verzichten, weil es von den Werkstätten eben sofort in Gebrauch genommen werden mußte, besonders von den Hoffmannschen Unternehmen. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik, an deren Stelle die zum Gebrauch bestimmten Materialien treten. Wie stehen in den Ausstellungen, wie den Wäldern, die die Schuljahr hinter sich haben, zunächst die Märchen-Innen durch farbige Papierarbeiten gemacht wird, wie die Märchen erläutern, und dann allmählich das Stricken, Häkeln, Nähern und anderes, so sehr profitabel gearbeitet werden kann. Auf diese praktische Verarbeitung arbeiten ja auch unsere Berufsschulenseminare in vorzüglicher Weise hin. Die Folge davon ist auch in neugestalteten Schulen die Verbesserung der Materialtechnik

gründlichen Ausbefferung. Da dieser Teil der Geschichte reicht viel von Seiten der Hochzeitsschreier und den Kupferspatzonen der Reichspräfektur, darf man sich wohl der Hoffnung hinstellen, dass diese Seiten genügen, damit die ausstehenden Stellen — Stadtbauamt (?) oder Reichsamt (?) — bald das Richtige veranlassen werden.

Time und Feber in den Schalterräumen. Nach einer Notiz der Deutschen Allg. Zeitung werden aus den Schalterräumen der Berliner Postanstalten bereits seit längerer Zeit die von der Post unentgeltlich bereit gehaltenen Feberholter, Arznei, Blühpapier u. d. entwendet oder absichtlich unbrauchbar gemacht. Sogar gefälschte Timminkäfer werden gelöscht. Die Post dem gegenüber wechselt ist und alle Überwachung versagt hat, sind die Schalterräume von den Schalterkuppen einflussreich genutzt worden. — Bei dem hiesigen Postamt werden seit längerer Zeit die gleichen bedeutsamen Beobachtungen gemacht; alle Remissionsgebühren. Sollten sie nicht aufzuheben, so würde auch hier aug über bleiben, dem Vergehen der Berliner Postbeamten zu folgen und die Schreibergeräte von den Schalterkuppen bis auf weiteres zurückzuziehen.

Aus dem Lande.

Neuer Bezirk Auerhahn eingetragen. Die Grenze des Feuerwehrbezirks Wilhelmshaven ist im Amt Neuer wie folgt neu festgelegt worden: Bei dem nördlichen der beiden Wohnhäuser in Dornisch aus Preußen kommend, läuft die Grenze in nördlicher Richtung unter Ausschluss des größten Teils der Ortschaft Schloss und der Ostfriesischen Musterstraße und Leitstrasse bis Schlesienhaus, folgt von hier der Landstraße bis Dornfogel und begleitet in nordöstlicher Richtung das große Moorwarfer Tief und das Kreuzig bis ungefähr zur Einmündung der Wiedeler Seile. Dort mündet sie sich auf feste Straße nördlich und sodann zwischen Groß- und Klein-Holzhausen nördlichlich zu dem Eingelob Berg, den leichten und das nördliche Wohnhaus von Kleverum zum Feuerwehrbezirk schließend. Von Berg ab folgt sie mit Ausnahme bei Oberkernort, das sie leicht umgeht, der Sandstraße bis kurz vor Hobenkrug, umgeht Hobenkrug weiter, geht der Straße nach Werden nach bis an die Elbendorf, folgt dieser bis Harz und verläuft zum Schluss der Hobenkrug noch zwischen den Anfängen Spiekerooge und Wangerooge. Der Bereich Oldenburg gehört, was die vollständige Gewalt während des Ausbaubereiches betrifft, 1. innerhalb der Grenze des Feuerwehrbezirks Wilhelmshaven zum Bereich des Kommandos der Marinestation der Nordsee; 2. außerhalb der Grenze des Feuerwehrbezirks Wilhelmshaven zum Bereich der Reichswehrbrigade 10 in Hannover.

(1) — **Zichlildnervertrag im Jugendheim.** Seitens des Bildungsvereinshaus wird am Freitag den 21. März, abends 8 Uhr, im Jugendheim auf Westfeld der letzten Vorleserveranstaltung noch eine Zichlildnervertrag veranstaltet. Es wird die schon Reihe von der Schule durch übertragen gemacht. Der Vorleser, Peter Alten, der die Worte persönlich gemacht, wird vom Club entjubelt und feierten zu feiern. Eintrittskarten sind noch bei den Vorstandskommissionen zu haben.

(2) — **Die Not der Sandwirtschaft.** Doch diese noch nicht so groß ist, wie sie die ältesten glauben zu machen verfügt wird, beweist u. a. der Verlust einer Kuh auf einer Aufführung in der Umgebung des hohen Preises von 400 Mark.

Smidensau. Aus der Partei. Eine außerordentliche Parteikonferenz fand am 20. März bei Wieden statt, die gut besucht war. Der vorliegende Bericht der Abgeordneten im Reich und schlägt die Folgen des unverantwortlichen Auftrages der Reaktion. Strenge Bekämpfung der Schuldrüsen wurde gefordert. Die Genossen hätten geschilderte Einmühlung gesezt, es gäbe nun Maßnahmen zu treffen, die die Wiederholung derartiger Versuchstests verhindern. Man müsse von dem Reichsbund die Errichtung einer Vollschule zur Sicherung der Republik anstreben. Schlesischer Beitrag wurde dem Redner zuteil. Als der Redakteur heraus wurde folgende Resolution nach einigen Änderungen vorgelesen und angenommen: Der Kampf der geeinten drei jng. Parteien besteht in füger Zeit den realistischen Auftrag. Dazu heißt es nicht wieder in den alten Zeiten des gegenwärtigen Bekämpfens innerhalb der Brüderpartien zu verfallen. Wie werden sofortige Einführung des Kampfes gegen links. Widerstand des Proletariats, sofort Verhandlungen anstreben, und nicht mit Waffengewalt Diktatur gegen Diktatur zu tönen lassen. Wir verurteilen die Entfernung von ungünstigeren Reichsdeputierten nach Westfalen. Der Stand steht richtig! Wir fordern, dass sich unsere Führer überzeugt und mit den proletarischen Deputaten ins Benehmen setzen und auf diesem Wege Ordnung und Einigung herbeizuführen. — Die Jugendbewegung soll auf intensivem Gefördert werden. Genossen stelle jum, welche als der Belangenkreis zurückgeführt ist, bereit, die Bewegung in die

"Ich wünsch' eins," schießt der Unternachende, "damit ist noch keiner aufgetaucht, einen Ginner auf einen Sab tritzen." Das war's. Ein Stück so groß und so dann wie du selber bist," sagte Florian.

"Was können die mitreden, die von nichts noch wissen," meinte der Hoblenbrenner. "Wir wirklich an was heran, müssen neuerst noch jeder Feind, Hände fera geballan hat."

"Wohlb' ich es sonst jogen? Ich meine nur, wie haben es doch in der Gegend an seinem Unfang fechten lassen und die wird nicht leicht was neues befällen."

"Doch es gibt ein wenig aus dem Wege liegen?" fragte lauernd der Hoblenbrenner.

"Wenn es was Rechtes ist," sagte Florian, "so geh' ich drei Tag' weit dormaß."

"Sitz in einem dort, wo ich meine. Weißt du Biebendorf?"

"Dort liegt's." Florian wied in die Gegend, in der Richtung lag ein hohes Gebirge in verschwommener Blau.

"Hast nie etwas gehört von Deutensberger Ueben dor?"

"Nimm mich nicht Wunder. Wie er in dem Alter war wie du, da war die ganze Gegend voll von ihm, darnach ist alles wieder häblich eingefüllt, nur er nicht, er frechst nicht, er ist häblich manier geblieben. Sie auf den heutigen Tag. Das ist aber doher gekommen, anfangs hat man gesagt, er wird doch einmal seinen Meister finden, der ist aber ausgeschlossen, jauer geschlossen ist noch jeder heimgekommen, der mit ihm angebunden hat, es sind also noch einander dort gewesen, die so wohl haben unternehmen können, alle hat er Heimischheit und so hat jetzt mehr an ihm herangewagt und da haben sich auch die Deute rundum nicht mehr zu munden getan; was er ihnen auch an Geschenk und Vorbehalt angeboten hat, es ist niemals viel Gerede davon gewesen, es hat sich eben gezeigt, dass er der Stiefe ist, und jauber ist jeder froh, wenn er mit dem Urban auf guten Fuß steht, und fragt nicht darnach, was der mit den andern vornimmt. Seit er ihnen den Herrn gezeigt hat, hört man wenig mehr von ihm, aber daheim macht er ihnen zu Hause gerade wie früher."

"Du meinst, mit dem soll ich's aufnehmen?"

„Ja, meine mir, es war mir die Idee, ob einer wohnt, das hat seiner gerettet, und da ist mir die Geschichte von dem Deutensberger Urban eingefallen, er wird doch einmal seinen Meister finden, der ist aber ausgeschlossen, jauer geschlossen ist noch jeder heimgekommen, der mit ihm angebunden hat, es sind also noch einander dort gewesen, die so wohl haben unternehmen können, alle hat er Heimischheit und so hat jetzt mehr an ihm herangewagt und da haben sich auch die Deute rundum nicht mehr zu munden getan; was er ihnen auch an Geschenk und Vorbehalt angeboten hat, es ist niemals viel Gerede davon gewesen, es hat sich eben gezeigt, dass er der Stiefe ist, und jauber ist jeder froh, wenn er mit dem Urban auf guten Fuß steht, und fragt nicht darnach, was der mit den andern vornimmt. Seit er ihnen den Herrn gezeigt hat, hört man wenig mehr von ihm, aber daheim macht er ihnen zu Hause gerade wie früher."

"Du meinst, mit dem soll ich's aufnehmen?"

„Ja, meine mir, es war mir die Idee, ob einer wohnt,

der Schmidensau nehmen. Die Vorbereitungen zur Rente wurden getroffen, und eine Kommission der drei Ministerien gewählt, welche mit dem Generalstaatsrat die Vorbereitungen dazu in die Hand nimmt. Am 11. März wurde die Verhandlung mit einem

Teil zu einer einzigen Rente zusammenfassen. Ganz vor der Feierabend vertrat er sich eine lange Zeit versteckte Schiffe, und zwischen Kap Blamberg Head und Whits (Northsea) gelegene Schotterzonen, die 120 Meter an Breite im vergangenen Juli wurde das Boot eines großen Dampfers von den Geschwiffen am Kanal von Briton geboren, während es sehr Monate hindurch jeden Wind und Wetter aufgesetzt gewesen war. Dies Unternehmen brachte der Vergnügungsgesellschaft, die die Arbeit aufführte, 80 000 Pfund Sterling ein, als Beweis dafür, won bei solchen Vergnügungsarbeiten verdient werden kann.

Der **Antinomismus** — die neuzeitliche Kunst. "Doch sich die russische Kunst unter der Herrschaft des Bolschewismus befindet modern und revolutionär entfaltet hat, ist bekannt. Aber die Meisterwerke sind gefallen. Sie sind nur im kleinen Maße erhalten, angenommen. Die Durchführung mit Absicht wird 1. März fast allzeit in die Wege geleitet werden. Zur Beobachtung! Den Schiedspruch des Reichsministers für Bildungsangelegenheiten haben in Wilhelmshaven-Rüstringen nicht anerkannt die Dutzendbetriebe: Seine, Grünstraße, Sieker (Haus, Wohnung, Garten), Wilhelmshavener Straße, und R. Tapken, Königstraße. Die Arbeiter dieser Betriebe sind in den Ausland getrieben. Dutzendere der Suddeutader.

Gewerkschaftliches.

Der Schiedspruch im Buchdruckergewerbe angenommen. Nach und geminderter Mitteilung haben die Arbeitgeber den vom Reichsministerium gefassten Schiedspruch nunmehr mit den Steinbergen, doch Orte wie zu 25. Prot. Botschaft 5 Markt weniger erhalten, angenommen. Die Durchführung mit Absicht wird 1. März fast allzeit in die Wege geleitet werden.

Zur Beobachtung! Den Schiedspruch des Reichsministers für Bildungsangelegenheiten haben in Wilhelmshaven-Rüstringen nicht anerkannt die Dutzendbetriebe: Seine, Grünstraße, Sieker (Haus, Wohnung, Garten), Wilhelmshavener Straße, und R. Tapken, Königstraße. Die Arbeiter dieser Betriebe sind in den Ausland getrieben. Dutzendere der Suddeutader.

Dermisches.

Wann man Gold aus anderen Stoffen herstellt? Jahrhundertlang hat die Menschen, die am Gold hingen, nach Gold drängten, diese Frage beschäftigt. Im Mittelalter haben sich sogar Menschen, die Alchemisten, abgemacht, durch alle möglichen Experimente aus unedlen Metallen Gold herzustellen, den Stein der Weisen zu finden. Immer vergeblich. Die zahlreichen gescheiterten Versuche liefern die Vermutung auf, dass die Natur hier unüberwindliche Schranken gesetzt hätte. Die Experimente hatten trotzdem ihr Gutes. Sie lehrten zur Erfindung der chemischen Grundstoffe, der Elemente Gold, Eisen, Rohstoffe usw. Wenn man eine gegebene Menge einer Grundstoffe in immer kleinere Teile zerlegt, so gelangt man zu einer Grenze, über die hinweg ein weiteres Teilen unmöglich erscheint. Diese kleinen Teile helfen die Atom. Bissher nahm man an, dass die Atome unendlich und unteilbar seien. Die Ergebnisse der Forschungen über die Eigenschaften des Radiums zeigen weit hinaus und will überhaupt die geläufigen Grundlagen aller bisherigen Kunst fortsetzen. Nach den Angaben scheint es doch dabei um einen Fall zu handeln, der auch um bereits einigen kleinen Bereich der Welt zu erweitern. Der „Weltzitter“ entsteht wird. Der Radizismus erklärt nämlich die „joumante“ Herkunft der Objekte, das machendes, des Materials. Das Material, der tote Stoff, welcher unter Nebenbeherrschung, hat auch die Kunst zu beherrschen. Die Kunst, die nicht aus dem Radizismus auch die Kunst dieses Material ist. Der Radizismus ist über dem Solzen, des Eisens, des Glases, der Schmelzen, der elektrischen Drähte und mathematischen Formeln, so bedeutend, wie sie die Zeit selbst ihrer bedient; die Dinge der Außenwelt haben Heimatlosigkeit in der Kunst, welche dem Geist die Wohnung zu schinden hat, um die Wahrheit an seine Stelle zu setzen. Der gegenwärtigen Kunst, welche die Technik in Anwendung gebracht, entzieht sie die technischen Wissenschaften, höchstens die Wissenschaften, die sich über die jüngste Vergangenheit hinaus erstrecken. Der Radizismus ist der Schleimmoos der toten Materie, die Reifeheit unseres Lebens und seines — ähnlich wie die Schildkröte in Italien — dem rational mehrbaren Ding die Reifeheit des Geistes und des Todes.

Die Elektrifizierung der Gotthardbahn. Wie in der Verbindung der Schweizerischen Bundesbahnen mitgeliefert wurde, in der Zeitung des elektrischen Vereinshaus aufgestellt, dass Material für die Inthaltszahl dieser Anwendung erwiesen. Das Radium ist ein Element, das Stoffen entzieht, die aus einem Strom materieller, elektrisch geladenen Teilchen bestehen, deren Größe „durchschnittig verschieden ist. Der englische Physiker Rutherford hat die dem Radium entströmenden Teilchen in einem Glasgefäß aufgefangen und dieses durch angewandten Strom, so gelangt man zu einer Grenze, über die hinweg ein weiteres Teilen unmöglich erscheint. Diese kleinen Teile helfen die Atom. Bissher nahm man an, dass die Atome unendlich und unteilbar seien. Die Ergebnisse der Forschungen über die Eigenschaften des Radiums zeigen weit hinaus und will überhaupt die geläufigen Grundlagen aller bisherigen Kunst fortsetzen. Nach den Angaben scheint es doch dabei um einen Fall zu handeln, der auch um bereits einigen kleinen Bereich der Welt zu erweitern. Der „Weltzitter“ entsteht wird. Der Radizismus erklärt nämlich die „joumante“ Herkunft der Objekte, das machendes, des Materials. Das Material, der tote Stoff, welcher unter Nebenbeherrschung, hat auch die Kunst zu beherrschen. Die Kunst, die nicht aus dem Radizismus auch die Kunst dieses Material ist. Der Radizismus ist über dem Solzen, des Eisens, des Glases, der Schmelzen, der elektrischen Drähte und mathematischen Formeln, so bedeutend, wie sie die Zeit selbst ihrer bedient; die Dinge der Außenwelt haben Heimatlosigkeit in der Kunst, welche dem Geist die Wohnung zu schinden hat, um die Wahrheit an seine Stelle zu setzen. Der gegenwärtigen Kunst, welche die technischen Wissenschaften, die sich über die jüngste Vergangenheit hinaus erstrecken. Der Radizismus ist der Schleimmoos der toten Materie, die Reifeheit unseres Lebens und seines — ähnlich wie die Schildkröte in Italien — dem rational mehrbaren Ding die Reifeheit des Geistes und des Todes.

Die Elektrifizierung der Gotthardbahn. Wie in der Verbindung der Schweizerischen Bundesbahnen mitgeliefert wurde, in der Zeitung des elektrischen Vereinshaus aufgestellt, dass Material für die Inthaltszahl dieser Anwendung erwiesen. Das Radium ist ein Element, das Stoffen entzieht, die aus einem Strom materieller, elektrisch geladenen Teilchen bestehen, deren Größe „durchschnittig verschieden ist. Der englische Physiker Rutherford hat die dem Radium entströmenden Teilchen in einem Glasgefäß aufgefangen und dieses durch angewandten Strom, so gelangt man zu einer Grenze, über die hinweg ein weiteres Teilen unmöglich erscheint. Diese kleinen Teile helfen die Atom. Bissher nahm man an, dass die Atome unendlich und unteilbar seien. Die Ergebnisse der Forschungen über die Eigenschaften des Radiums zeigen weit hinaus und will überhaupt die geläufigen Grundlagen aller bisherigen Kunst fortsetzen. Nach den Angaben scheint es doch dabei um einen Fall zu handeln, der auch um bereits einigen kleinen Bereich der Welt zu erweitern. Der „Weltzitter“ entsteht wird. Der Radizismus erklärt nämlich die „joumante“ Herkunft der Objekte, das machendes, des Materials. Das Material, der tote Stoff, welcher unter Nebenbeherrschung, hat auch die Kunst zu beherrschen. Die Kunst, die nicht aus dem Radizismus auch die Kunst dieses Material ist. Der Radizismus ist über dem Solzen, des Eisens, des Glases, der Schmelzen, der elektrischen Drähte und mathematischen Formeln, so bedeutend, wie sie die Zeit selbst ihrer bedient; die Dinge der Außenwelt haben Heimatlosigkeit in der Kunst, welche dem Geist die Wohnung zu schinden hat, um die Wahrheit an seine Stelle zu setzen. Der gegenwärtigen Kunst, welche die technischen Wissenschaften, die sich über die jüngste Vergangenheit hinaus erstrecken. Der Radizismus ist der Schleimmoos der toten Materie, die Reifeheit unseres Lebens und seines — ähnlich wie die Schildkröte in Italien — dem rational mehrbaren Ding die Reifeheit des Geistes und des Todes.

Briefkasten.

Mit 87. Somit die chemische Kunst noch im Besitz der Geschichte ist, muss nach dieselben zurückkehren. Goldentzifferung für nicht mehr vorhandene Goldene kann nicht verkauft werden.

Arbeiter-Jugend Rüstringen.

Mittwoch den 24. d. W. abends 6.30 Uhr findet im Saalbau einer Betriebsführungsleitung statt. Der Vorstand und plattdeutsche Gesellen erwartet.

Außerdem heute abend 8 Uhr Zusammenkunft der Turner und Dörfeller der lebenden Bilder im Jugendheim.

Rüstringer Parteimeeting.

Mittwoch den 24. d. W. abends 8.30 Uhr findet im Saalbau einer Betriebsführungsleitung statt. Vollständiges und plattdeutsche Gesellen erwartet.

Außerdem heute abend 8 Uhr Zusammenkunft der Turner und Dörfeller der lebenden Bilder im Jugendheim.

Rüstringer Parteimeeting.

Bertrauensmännerprüfung. Dienstag den 23. März, abends 7 Uhr in der Gastwirtschaft des Wirtshauses am Böttchergeschäft der Tiefenstraße. Der Vorstand und die Betriebsführer wünschen im Mai für die Tunnelstrecke Alten-Gödensen, im Juni für die Strecke Eifeld-Gödensen, im September für Alten-Gödensen und später sodann für die Strecke Alten-Gödens-Bellingen. Die ersten Versuche des elektrischen Betriebes, die auf der Strecke Alten-Gödensen gemacht werden.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Alten-Gödens. Am Donnerstag der 20. März, abends 8 Uhr im Wirtshauses Böttchergeschäft der Genossen Freiden-Kremer über die Judenfrage. Der Vorstand und der Betriebsführer sind dabei.

Deutsche Lichtspiele

Das Gelübde der Reue

Unsere Erwartungen sind in weitgehendstem Maße in Erfüllung gegangen! Nils Christian hat ein Werk von seltemem Reiz geschaffen.

Dieses große Tendenz- und Kulturmälde ersten Ranges schildert uns in seinen 6 Riesenakten den Seelenkampf eines Priesters zwischen eisern Pflichterfüllung u. verzehrender Leidenschaft.

Es verbindet tieftragische Handlung mit glänz. Ausstattung und wird von ersten Kräften dargestellt

B Bantler Bürgergarten **B**

Besitzer: Karl Dommermeyer

— Telefon 1187 —

Morgen Mittwoch im Café

nachmittags 4 Uhr:

Großes Familien-Konzert

des B.-B.-Orchesters.

Dazu das B.-B.-Dielen-Programm!!

Im großen Saale:

Familien-Kränzchen!

Für Café-Besucher abends 8 Uhr:

Hausball!

Es lädt ergebnist ein
Karl Dommermeyer.

Parkhaus!

Jeden Mittwoch, Anfang 7 Uhr:

Tanzkränzchen.

C. Katerbow. Philh. Orchester (v. Gruber)

Friedrichshof

Heute Mittwoch, Anf. 7 Uhr:

Grosser Ball!

Es lädt freundlich ein:
H. Süßbauer.

Nordseestation

Jeden Mittwoch:

Großes Tanz-Kränzchen

Es lädt freundlich ein —

B. Holtmann. Das Komitee.

Tonndeicher Hof!

Jeden Mittwoch:

Großer Ball!

Es lädt freundlich ein (1086) H. Woldmann.

Nordenham.

Für die Hebung der Gemeinde- und Kirchensteuer werden folgende Tage festgesetzt:

1. Mr. Steuerpflichtige, deren Namen mit den Buchstaben A bis L einschließlich beginnen, am Mittwoch, den 25. März 1920.

2. Mr. Steuerpflichtige, deren Namen mit den Buchstaben M bis Z einschließlich beginnen, am Donnerstag, den 26. März 1920.

Hebungspunkt von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. Der Steuerzettel ist bei der Zahlung vorzulegen. Das Geld ist abgezahlt bereit zu halten.

a. Nordenham, den 22. März 1920.

b. Stadtkasse, Idstedt.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.

2. Nachtragsteuer v. gemeinem Wert des Grundbesitzes.

3. Nachsteuer.

4. Nachsteuer zur Berufsunfähigkeitsfond Oldenburger Kreiswelle und zur Sozialversicherung.

5. Beiträge zur Handwerkskammer.

6. Landesbeiträge.

7. Hundesteuer für das 2. Halbjahr 1919/20.

Geldbeutel, den 18. März 1920.

Gemeindesteuer Nordenham.

Es werden gehoben:

1. Steuer für d. 4. Vierteljahr 1919/20 nebst Goldabzug.